

Abies spectabilis (D.DON) SPACH

Synonym: *A. webbiana* LINDLEY

A. brevifolia HENRY

A. spectabilis var. *brevifolia* (HENRY) REHDER

Englisch Webb fir
Deutsch Himalaja-Tanne

Verbreitung:

Die Arealkarte von *A. pindrow* und *A. spectabilis* nach LIU sagt aus, dass sich die Verbreitungsgebiete weitgehend decken. Andere Autoren sagen der *A. pindrow* das westliche Gebiet des Himalaja und der *A. spectabilis* das östliche Gebiet des Himalaja als Verbreitungsgebiet zu, mit Übergangsformen beider Arten. Während DALLIMORE and JACKSON, KRÜSSMANN und RUSHFORTH diese Übergangsformen beschreiben ist bei LIU keine Rede davon. Tatsächlich sind diese Übergangsformen aber existent und auch in England, Schottland, Holland und Belgien zu sehen.

Genetische Differenzierung:

GAUSSEN führt *A. spectabilis* unter *A. webbiana* und *A. spectabilis* var. *brevifolia* unter *A. brevifolia* HENRY als eigene Art. LIU führt letzt genannte nur unter Synonyma. KRÜSSMANN beschreibt die *A. spectabilis* var. *brevifolia* wie folgt:

Jungtriebe nicht wie beim Typ rotbraun sondern grau wie bei *A. pindrow* ;
Jungtriebe weniger gefurcht, Nadeln nur ca. 30 mm lang, Stomabänder auf der Nadelunterseite mehr grau.

Bemerkungen:

Die beiden Himalaja-Tannen sind anhand ihrer Merkmale gut zu unterscheiden, während ihre Übergangsformen Schwierigkeiten bei der Bestimmung verursachen.

A. spectabilis:

Krone breit pyramidal oder abgeflacht; Jungtriebe rötlichbraun, gefurcht und in den Furchen behaart. Knospen rund oder ovoid. Nadeln: 2,5 bis 6,0 cm lang, 2,5 bis 3,5 mm breit, oben dunkelgrün; unten zwei deutlich weiße Stomabänder.

Weiterführende Literatur:

LIU (1971); DALLIMORE and JACKSON (1966); KRÜSSMANN (1983); RUSHFORTH (1987); REHDER (1990);

Örtliche Erfahrungen:

Alle mir bekannten *A. spectabilis*-Exemplare sind m. E. nicht der Typ von *A. spectabilis* sondern Zwischenformen von *A. pindrow* und *A. spectabilis*. Selbst wenn die Herkunft gesichert ist, kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Artsicherheit gewährleistet ist. *A. spectabilis* mit den von allen Autoren beschriebenen rötlichbraunen Jungtrieben und der Behaarung in den tiefen Furchen der Triebe habe ich noch nicht gefunden.

Die *A. spectabilis* ist noch empfindlicher als die *A. pindrow*. Sie ist deshalb nur sehr bedingt für eine Anpflanzung zu empfehlen.